

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 33 (1957-1958)  
**Heft:** 24

**Artikel:** Die Einmann Panzer-Abwehr-Rakete  
**Autor:** Alboth, H.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-709720>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

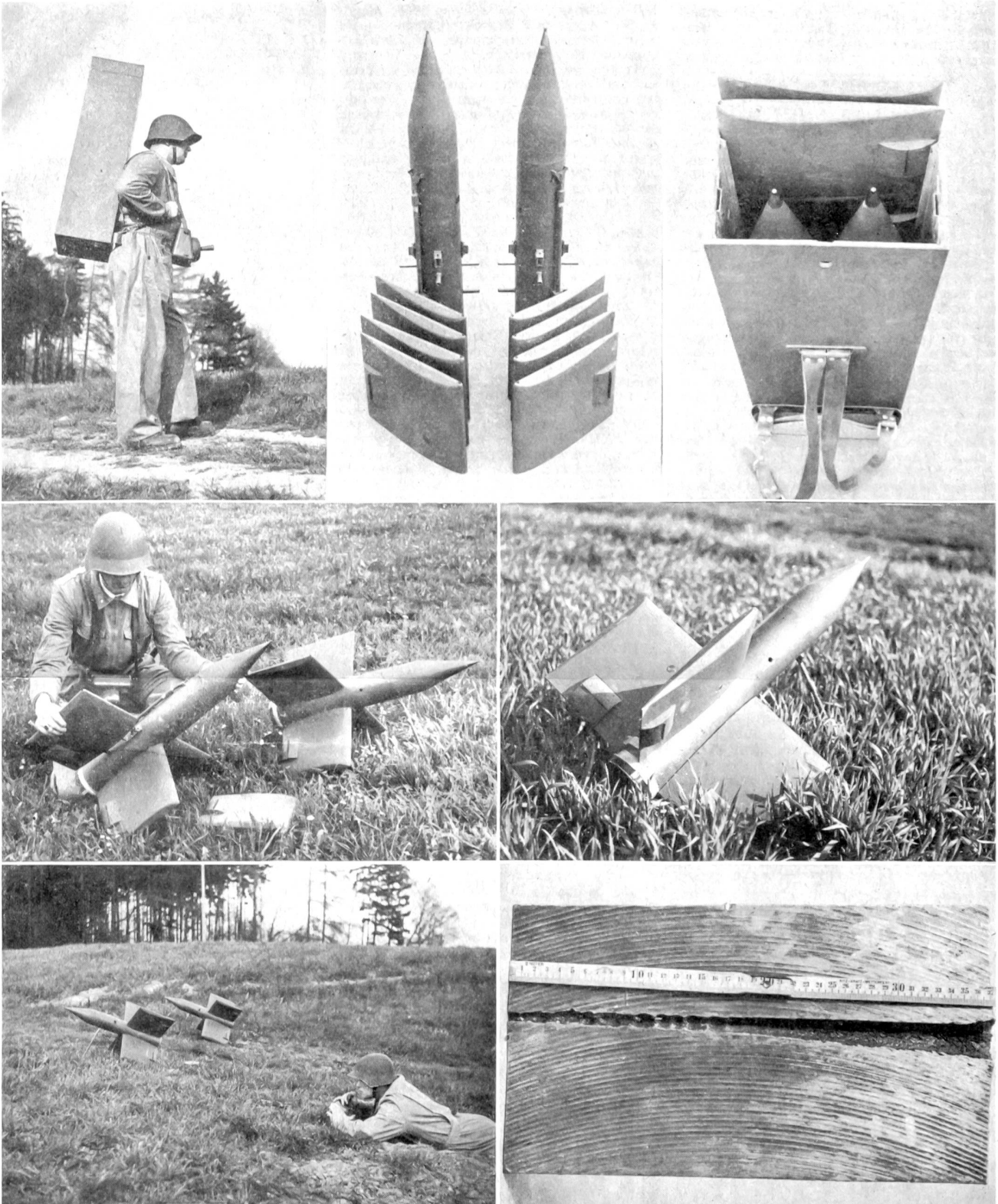
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Einmann Panzer-Abwehr-Rakete

(Siehe «Der bewaffnete Friede» Seite 525—526)



Von links nach rechts und von oben nach unten:

Schütze, ausgerüstet mit Transportbehälter und Lenkgerät.

Inhalt des Transportbehälters: 2 Raketenkörper mit Sprengstoff und 8 aufsetzbare Flügel (je 4 pro Rakete).

Transportbehälter mit Inhalt. Deckel und Haltebügel für die Raketen sind entfernt.

Schütze beim Montieren der Flügel.

Abschußbereite Panzerabwehr-Rakete. Die Frontstütze kann der Geländedeckung angepaßt werden. Die Stütze klappt nach dem Abschluß automatisch ein.

Schußbereite Panzerabwehrstellung. Sie besteht aus dem Schützen, dem Lenkgerät, dem Verbindungskabel und der oder mehreren Raketen.

Durchschlag einer Hohlladung durch einen 37 cm dicken Prüfblock.

Major H. Alboth, Bern